

Protokoll der außerordentlichen Videokonferenz

Zeit: Dienstag, 28. April 2020, 18:30 Uhr - 20:30 Uhr

Teilnehmer:

Geschäftsführung/Vorstand:

Hans-Peter Villis	(Vorsitzender des Präsidiums/Vorstandsvorsitzender)
Martin Volpers	(Stellv. Vorsitzender des Präsidiums/Mitglied des Vorstandes)
Ilja Kaenzig	(Sprecher der Geschäftsführung)
Sebastian Schindzielorz	(Geschäftsführer Sport)

Fanbeauftragte

Dirk Michalowski
Marian Müller

Fan-Projekt

Ralf Zänger
Florian Kovatsch

Fangremium

Kai Zühlke von der Elst
Kerstin Wulfmeier-Stum
Michael Neuhaus
Nicole van Wickeren
Oliver Drohn
Michael Kretschmann (fehlt entschuldigt)

Ilja Kaenzig und Sebastian Schindzielorz begrüßen alle Teilnehmer zur Videokonferenz.

Es folgt ein ausführlicher Bericht der Geschäftsführung zur aktuellen Situation. Die Kernpunkte der Präsentation werden im Folgenden zusammengefasst:

Kommunikation:

Die Geschäftsführung berichtet, dass von Anfang an regelmäßig und transparent kommuniziert wurde und Stakeholder-Calls stattgefunden haben.

Arbeitsorganisation:

Es wurde schnell auf die Umstände reagiert und Home Office für die Mitarbeiter eingeführt. Zudem wurde unter individueller Betrachtung jeden Mitarbeiters, Aufstockung der Gehälter sowie ständiger Überprüfung in Abhängigkeit von der Entwicklung die Kurzarbeit eingeführt. Der Krisenstab besteht aus der Geschäftsführung und der Geschäftsleitung und wird durch das Präsidium, allen voran durch den Vorsitzenden Hans-Peter Villis, unterstützt.

Wirtschaftlichkeit:

Aktuell wird vom „Best Case“-Planungsszenario ausgegangen, in welchem die Saison 2019/2020 regulär und ohne Zuschauer zu Ende gespielt wird. Die zu erwartenden Umsätze werden aufgrund von Rezession und Einschränkungen geringer angesetzt. Herr Kaenzig berichtet, dass der Corona-Effekt zu einem Jahresfehlbetrag für 2019/20 führt und das Ergebnis der Saison 2020/21 ebenfalls negativ werden kann (vor evtl. Verbesserung im TV-Geld-Ranking, vor eventuellen Spielertransfers und vor allenfalls bereits kurzfristig umsetzbaren Sparmaßnahmen). Eine Insolvenzgefahr besteht nicht, wenn die Maßnahmen greifen. Herr Kaenzig informiert in diesem Zusammenhang, dass die bereits eingeleiteten Maßnahmen greifen.

Die Geschäftsführung erklärt, dass auch das Szenario „3. Liga“ machbar ist, auch wenn durch einen Abstieg, ganzjährig Geisterspiele, Rezession und Einschränkungen Bedarf an zusätzlicher Liquidität besteht.

Sport:

Herr Schindzielorz berichtet, dass bis zum 05. April 2020 individuell trainiert und ab dem 06. April 2020 in Kleingruppen unter strenger Berücksichtigung der Hygienevorschriften und angemessenem Kontakt trainiert wurde. Das Trainingsgelände wurde infrastrukturell angepasst, um Menschenansammlungen zu vermeiden und Verfügungen einzuhalten.

Zudem wird sich die aktuelle Situation wie folgt auf die Saison 2020/21 auswirken: Einsparungen beim Lizenzetat können notwendig werden und es sind keine Ablösezahlungen möglich, weshalb eine gute Vorarbeit notwendig ist.

Soziales Engagement:

Die Geschäftsführung berichtet über die Aktion „BOCHUMER GEMEINSCHAFT“. Das Versprechen aus dem Leitbild wurde in den Mittelpunkt der Markenkommunikation gesetzt. Der VfL erhofft sich Solidarität und möchte diese auch geben. Bisher wurden Solidaritätsprojekte wie das Abspielen von Herbert Grönemeyers „Bochum“, das Benefizkonzert „Akustikheimspiel“, Geisterspieltickets und die extrem erfolgreiche Sondertrikot-Aktion „Back in Black“ ins Leben gerufen. Der Verein bedankt sich ausdrücklich für die außergewöhnliche Solidarität seiner Fans.

Ausblick:

Es gilt die Krise gemeinsam zu überstehen, die Übergangsphase („Delle“) nach der Krise zu meistern, zu antizipieren, wie sich der Markt nach Corona verändert (Anpassung der Strategie) und daraus konkrete Maßnahmen und Projekte für die kommenden Jahre abzuleiten.

Im Anschluss wird über den Gehaltsverzicht beim VfL Bochum diskutiert. Die Geschäftsführung erläutert, dass es beim VfL Bochum einen Austausch zwischen der Mannschaft und der Geschäftsführung gab und Spieler, Trainer, Geschäftsführung und Geschäftsleitung auf Teile ihres Gehalts bis zum 30.06.2020 verzichten. Damit liegt der Verein über dem Durchschnitt der 2. Liga. Zudem schätzt die Geschäftsführung die Solidarität der Mannschaft und begrüßt darüber hinaus den Einsatz einzelner Spieler in Bezug auf eigene soziale Aktionen.

Weiter werden der Saisonstart und das Thema Dauerkarten seitens des Fangremiums angesprochen. Die Geschäftsführung berichtet, dass im Mai alle Dauerkarteneinhaber kontaktiert und über die individuellen Rückerstattungsmöglichkeiten informiert werden. Zudem spricht die Geschäftsführung schon jetzt allen Fans, die sich eigeninitiativ zu einem Verzicht bereiterklärt haben, ihren Dank aus. Aufgrund der aktuellen Situation kann mit dem Verkauf der Dauerkarten für die Saison 2020/21 erst nach Bekanntgabe der Wiederaufnahme des Spielbetriebs mit Zuschauern gestartet werden. Die Reservierungen für Dauerkarteneinhaber bleiben bis dahin garantiert.

Abschließend wird angeregt, Sondertrikot-Aktionen häufiger sowie exklusiver zu verschiedenen Anlässen anzubieten. Es wird u.a. vorgeschlagen, ein Sondertrikot zum 700 Jahre-Stadtfest anzubieten und Teile des Erlöses an gemeinnützige Organisationen zu spenden. Weiter werden Trikot-Rabattaktion zum Saisonstart angeregt. Die Geschäftsführung nimmt die Anregungen zur Kenntnis.

Die Videokonferenz wird um 20:30 Uhr beendet. Die Geschäftsführung und der Vorstand bedanken sich bei allen Anwesenden.